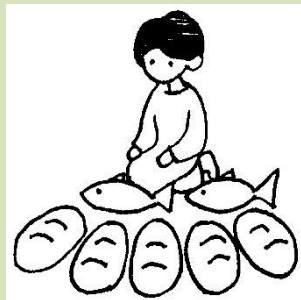


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt

Pfarrkanzlei: Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00



Evangelium: Johannes 6, 1 - 15

„Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele! Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten“.

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44;

2. Lesung: Epheser 4,1-6

So 26.07.15 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8

Mo 27.07.15: 8.15 – Heilige Messe

Di 28.07.15: **17.30 *** Rosenkranz ***** 18.00 – Heilige Messe

Mi 29.07.15: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS – Zum Dank

Do 30.07.15: **17.30 * Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe

Fr 31.07.15: 8.15 – Heilige Messe

Sa 1.08.15: **17.30 *** Rosenkranz ***

18.00 – Vorabendmesse – Für + Johann Fiala

So 2.08.15 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Zuspruch AM SONNTAG

Unsere Zeit braucht keine religiösen
Leckerbissen, sondern biblisches
Lebensbrot. *Peter Hahne*

Ausgelegt! Johannes 6, 1 – 15

Welch ein Wunder. Wer es nur liest, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Gleich sechsmal wird es in den Evangelien erzählt, mit feinen Unterschieden. Mal ist die Zahl der Volksmenge eine andere, mal helfen Jünger, dann Knaben. Es gibt Wunder, die gibt es immer wieder. An unterschiedlichen Orten, mit anderen Beteiligten. Es gibt Wunder, die werden immer neu wahr. Dies hier ist so eines. Das wenige Brot reicht für Tausende. Oder: Ein paar Worte nähren Millionen. Wenn die Worte vom Heiland sind. Wenn der Heiland sie einem sagt, sagt der sie weiter. Und sie umspannen die Welt. Bis alle hören und wissen können, was dem Heiland wirklich am Herzen liegt. Nämlich dass wir fühlen: Fürchtet euch nicht; mit mir könnt ihr nie verlieren.

Wenn Menschen etwas fürchten, dann ist es das Verlieren. Was wird alles getan, um nicht zu verlieren, um nicht zu kurz zu kommen, um Bedeutung zu haben in der Welt. Welche Anstrengungen werden unternommen, um etwas zu gelten mit seinem kleinen Ich in der großen Welt. Manchen gelingt es, groß rauszukommen. Viele andere fühlen, dass sie dabei versagen. Und fühlen sich als Versager. Nicht mit mir, sagt der Heiland. Mit mir und bei mir werdet ihr satt. Nicht nur im Magen, auch in der Seele. Jeder und jede ist wer, wenn man nur liebt. Und mit der Liebe zum Heiland fängt alle Liebe an.

Michael Becker



Das Wunder zeigt das Große im Einfachen:

Wer Brot vermehrt, vermehrt Güte.
Wer solches zeigt, bringt Gott unters Volk.

Die Erzählung von der wunderbaren Brotvermehrung wird in den vier Evangelien gleich sechsmal erzählt, was ein Zeichen dafür ist, für wie wertvoll sie gehalten wird. Jesus stillt den Hunger.

Wenn es sein muss, auch den Hunger Tausender mit wenig Brot.

Natürlich ist das ein Wunder, das zu erklären uns unmöglich ist. Aber deuten können wir es: Wer ihm vertraut, stillt den Hunger der Seele.